

Warum Kulturportal-Deutschland.de?

Das Informationsangebot im Internet wächst täglich, sich darin zurechtzufinden wird immer schwerer. Aus diesem Grund versuchen immer mehr Anbieter, über themen-, sparten- oder regionalbezogene Portale dem Nutzer die Orientierung zu erleichtern. Vier Gründe haben die Bundesregierung dazu veranlasst, ein Portal für die vielfältigen Kulturinformationen in Deutschland als Plattform ins Netz zu stellen.

- Es gab bisher kein Angebot, das die vielfältigen Informationen über die Kulturlandschaft in Deutschland übersichtlich und gebündelt darstellt.
- Die Bundesregierung plant die Einrichtung eines Deutschlandportals www.deutschland.de, in dem der Kulturbereich einen wesentlichen Bestandteil darstellt; das Kulturportal ist insoweit ein erster Schritt zur Realisierung dieses umfassenden Informationsportals.
- Die einzelnen Länder haben in bisher noch qualitativ und quantitativ unterschiedlicher Dichte Länderportale ins Netz gestellt, die über das Kulturportal-Deutschland vernetzt zukünftig die gesamte kulturelle Vielfalt unseres Landes abbilden können.
- Die Kommission der Europäischen Union hat eine Empfehlung ausgesprochen, nach der guidelines entwickelt werden, auf deren Basis alle Mitgliedstaaten eine Internetplattform für ihre kulturellen Aktivitäten anbieten und längerfristig miteinander verknüpfen sollen. Dieser Empfehlung folgt Deutschland mit dem Kulturportal, nachdem bereits eine Reihe von Mitgliedstaaten ein entsprechendes Angebot im Netz hat.

Für wen ist das Kulturportal-Deutschland.de?

Ebenso vielfältig wie die deutsche Kulturlandschaft sind auch die Anforderungen der Informationssuchenden. So werden die Kunst- und Kulturinteressierten zunächst nach einschlägigen Einrichtungen und Veranstaltungen, gegliedert nach Sparten und Regionen suchen. Kunstschaffende informieren sich in erster Linie über Fördermöglichkeiten, Bildung, Netzwerke und nehmen auch die Plattform Kulturportal zur Eigendarstellung gerne in Anspruch. Diese Plattformfunktion steht auch bei den Kulturmittlern im Vordergrund; aus diesem Grund möchten wir auch den Versuch starten, mit einem „Kulturnetz von unten“ die Möglichkeit einzuräumen, Termine und Veranstaltungen in einer Datenbank selbst einzupflegen und mit Hilfe einer Künstlerdatenbank den einzelnen Künstlern zu mehr Publizität verhelfen.

Insgesamt entwickelt sich das Portal fort, mit der Entwicklung wächst die Breite und Tiefe, Wünsche und Gedanken, die an uns herangetragen werden, prägen diese Entwicklung. Gerne greifen wir neue Anregungen auf, ergänzen unsere Linklisten, verfeinern das Angebot.

Woher kommt der Input für Kulturportal-Deutschland.de?

Das Portal versteht sich vor allem als Plattform und Linksystem, das Informationsangebote des Bundes mit denjenigen der Länder, Regionen, Kommunen, Verbänden und privaten Anbietern verbindet. Der von der Bundesregierung selbst eingestellte content ist insoweit begrenzt.

Die Informationen auf der Startseite werden wöchentlich von uns neu und aktuell eingestellt. Unter Aktuelles/Form können ausgewählte übergreifende Organisationen und Institutionen ihre aktuellen

einschlägigen Pressemitteilungen selbst einpflegen bzw. von uns unter dem Stichwort „Nachrichten aus der Kulturpolitik“ einstellen lassen. Diese aktuellen Meldungen werden wöchentlich an die derzeit rund 600 Abonnenten als Newsletter verschickt. Alle Aktuellen Meldungen werden darüber hinaus im Archiv abgelegt, so dass sie weiterhin verfügbar sind.

Was verbirgt sich hinter den einzelnen Rubriken?

Unter Kulturpolitik des Bundes findet man zu den Seiten der Bundesregierung, des BKM, des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien, aber auch – jeweils über eine kurze Visitenkarte – zu den homepages der vom Bund geförderten Einrichtungen wie z.B. der Bundeskunsthalle oder der Stiftung Weimarer Klassik. Derzeit sind hier rd. 140 Einrichtungen erfasst.

Über Kulturpolitik/Länder gelangt man zu den jeweiligen Angeboten der Länderministerien, die Kulturpolitik/International führt zu den Trägern der Auswärtigen Kulturpolitik, aber auch zu einer Vielzahl internationaler Adressen.

Hinter dem Begriff Länderportale verbergen sich die verschiedenen Kulturportale der Länder, die kurz dargestellt werden und auf die man bei Bedarf mit einem Klick gelangt.

Veranstaltungskalender werden von einer Vielzahl kommerzieller, regionaler, kommunaler und spartenspezifischer Anbieter im Netz angeboten. Aus diesem Grund wollen wir unter der Rubrik Veranstaltungen mit Hilfe einer kommentierten, nach Sparten und Regionen sortierten Linkliste auf die bestehenden Angebote verweisen. Hier wird es etwa 3000 Verweise geben.

Ebenfalls sehr differenziert untergliedert befinden sich unter Einrichtungen etwa 3000 Links zu den unterschiedlichsten Institutionen und Einrichtungen. Aufgrund der Vermutung, dass die Teilnehmer der MAI-Tagung insbesondere an den Bereichen Bildende Kunst und Museum interessiert sind, verdeutliche ich den Aufbau beispielhaft für das gesamte Spektrum anhand dieser beiden Kategorien. Unter „Bildende Kunst“ befinden sich neben Galerien, Kunsthochschulen, Verbänden u.ä. auch Web-Sites einzelner Künstler. Wer Interesse hat, hier abgebildet zu werden, kann dies gerne an den BKM herantragen; wir stehen derartigen Bitten sehr offen gegenüber, wenn sich die Inhalte mit den allgemeinen Grundsätzen des Hauses vertragen. Unter der Kategorie „Museen“ finden Sie Museen verschiedenster Art, untergliedert nach Themenschwerpunkten. Zur Zeit sehen Sie hier ca. 250 Links, wir nehmen aber gerne weitere auf. Auf Basis der Internet-Weisheit, auf je mehr Wegen eine Seite zu finden ist, desto größer wird der Besuch, bieten wir breite Verlinkungsmöglichkeiten in beide Richtungen.

Zur Abrundung des Angebots haben wir auch einen Service-Bereich eingerichtet, in dem einschlägige Anbieter von Anreiseplänen, Touristeninformationen und Eintrittskarten zusammengestellt wurden. Somit ist es möglich, neben einzelnen Veranstaltungen sich auch Informationen über das Umfeld der Veranstaltung zu beschaffen und Karten beim Veranstalter selbst oder über Servicebüros zu ordern.

Unter Kontakt findet man neben dem Impressum auch ein e-mail-Formular, mit dessen Hilfe Anregungen, Verlinkungswünsche, Fragen und Kritik an die Verantwortlichen des Kulturportals herangebracht werden können. Von dieser Möglichkeit wird reger Gebrauch gemacht und wir sind bemüht, auf diese mails entsprechend zu reagieren. Aufgrund der beschränkten personellen Kapazitäten ist eine sofortige Reaktion im Einzelfall nicht immer gegeben.

Mit Hilfe der Suchfunktion können Sie den gesamten Datenbestand der Website nach einzelnen Begriffen durchsuchen und werden, je nachdem, wo der Begriff gefunden wird, entweder auf eine von uns eingestellte Seite oder an den Beginn der zugehörigen Unterkategorie einer Linkliste im Bereich Einrichtungen, Veranstaltungen, Service etc. geleitet. Aus Kostengründen wurde darauf verzichtet, eine komfortablere Suchfunktion, die auch in den Linklisten direkt zu dem Angebot führt, zu programmieren.

Was erwarten wir für die Entwicklung des Kulturportal-Deutschland.de?

Das Kulturportal-Deutschland ist ein Angebot der Bundesregierung an alle Kulturinteressierten, Kulturschaffenden und Kulturmittler, sich der Plattform für ihre Zwecke und Interessen zu bedienen. Wir hoffen, dass sich der abzeichnende Trend der zunehmenden Annahme dieses Angebots weiter verfestigt und immer mehr Personen, Institutionen, Gebietskörperschaften etc. die Möglichkeiten nutzen. Insbesondere von der Möglichkeit eines „Kulturnetztes von unten“ und der aktiven Einpflege einer möglichst differenzierten und nicht nur auf die Spitze beschränkten Künstlerdatenbank versprechen wir uns weitere Impulse. Auch die Realisierung von Deutschland.de wird zur Publizität der Plattform beitragen.

Mit anderen Worten: Die Zukunft der Plattform hängt maßgeblich von denjenigen ab, die ihre Inhalte auf der Plattform darstellen und so den Nutzer an diese binden. Deshalb mache ich auch hier Werbung für die Verlinkung, um der kulturellen Vielfalt unseres Landes Raum zu geben und diese auch angemessen abzubilden.

Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung, am 28./29. Mai 2001 im Historischen Centrum Hagen.

Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

